

Ein Erntedankfest der besonderen Art in unserer Krippe

Dieses Jahr stand unser Erntedankfest ganz unter dem Motto der Wassermelone. Doch wie kam es dazu?



Im Frühjahr dieses Jahres, als die ersten Wassermelonen im Handel erhältlich waren, hatte fast jedes Kind zum Frühstück ein Stückchen Wassermelone dabei. Die Frucht schien die Kinder zu beeindrucken: sie erzählten von Melonen, die sie zuhause gegessen hatten oder wie die Eltern sie aufgeschnitten hatten. Also hatten wir ein Thema für unsere allmorgendlichen Kreise. Wir kauften eine Melone und schnitten sie im Morgenkreis auf. Genauestens betrachteten wir sie: Welche Farbe hat die Schale und welche das

Fruchtfleisch? Was sind das für Körnchen? Wie fühlt sich die Schale an und natürlich wie schmeckt das Fruchtfleisch der Melone? Wir untersuchten die Wassermelone mit all unseren Sinnen.

Nach diesem Morgenkreis schmeckte bei unseren Kindern alles, was es zu essen gab, plötzlich nach Wassermelone und auch unsere Spielsachen sahen für die Kinder plötzlich aus wie Wassermelonen. Die Frucht war Thema bei Groß und Klein. Was lag da näher, als selbst Melonen anzupflanzen. Doch wachsen diese überhaupt bei uns? Nach etwas Recherche fanden wir heraus, dass es extra Sorten gibt, die an unser Klima angepasst sind. Und wie das im Saarland so ist ... Jemand kennt jemanden, der jemanden kennt... wir bekamen schließlich die Samen für Wassermelonen.

Anfang Mai konnten die Kinder die ersten Samen in einen großen Topf einpflanzen. Durch unsere gute Pflege konnten wir schon nach wenigen Wochen die ersten Pflänzchen erkennen. Jeden Tag haben wir auf dem Balkon nach unseren Melonen geschaut und sie gut gewässert. Schon bald entstanden kleine gelbe Blüten, aus denen wiederum nach ein paar Tagen tatsächlich winzig kleine Wassermelonen entstanden. Unfassbar... In dieser Zeit war die Euphorie nicht nur in unserer Gruppe zu spüren auch die Kinder der anderen Gruppen fragten täglich nach unseren Melonen.



Und die Erzieherinnen im Haus und die Eltern unserer Kinder waren auch alle begeistert. Fast täglich konnten wir feststellen, dass die Melonen gewachsen sind, schließlich haben wir sogar nachgemessen, um zu sehen, um wieviel Zentimeter sie in einer Woche wuchsen.



Weitere Wochen zogen ins Land und endlich war die Erste unserer beiden Melonen reif zur Ernte. Gespannt haben wir die Melone im Morgenkreis aufgeschnitten. Und tatsächlich: sie sah aus wie eine Wassermelone, roch wie eine Wassermelone und schmeckte auch wie eine Wassermelone. 😊



Die zweite Melone jedoch ließen wir noch etwas reifen bis zu unserer Erntedankfeier, die natürlich in diesem Jahr ganz im Zeichen der Wassermelone stand. Unser Zimmer haben wir feierlich geschmückt. Die Wassermelonen waren überall präsent, unsere Erntedankfeier konnte nun starten.

Doch alles kam etwas anders als wir es geplant hatten....

Einen Tag bevor wir unser Fest feiern wollten, gingen wir wie jeden Tag auf den Balkon, um zu schauen, wie es unseren Melonen geht. Doch da bemerkten wir zwei große Löcher in der Melone. Scheinbar hatte sich ein Rabe unsere Melone schmecken lassen!!



Dennoch haben wir die Wassermelone geerntet, um uns im Morgenkreis die Löcher genauer zu betrachten. Die Enttäuschung der Kinder war sichtlich zu spüren. Leider war die Melone somit für uns ungenießbar, aber so ist nun mal der Lauf der Natur. Doch was nun? Alles



war vorbereitet für unsere große Erntedankfeier. Unser schönes Wassermelonenfest feiern ohne ein Stückchen Wassermelone essen zu können? Nein! Eine Erzieherin hat die Samen, die wir in der Kita eingepflanzt haben auch bei sich zu Hause im Garten eingepflanzt. Diese Wassermelonen hat sich kein Tier schmecken lassen und darum konnte sie diese mit in die Kita bringen. Somit war unser Wassermelonenfest gerettet.



Also konnten wir unser Erntedankfest feiern wie geplant. Wir haben nochmal die Kerne angeschaut und festgestellt, dass aus diesen kleinen Körnchen so tolle Melonen wachsen können. Gemeinsam haben wir darüber nachgedacht, wie wir sie eingepflanzt haben und wie lange das nun schon her ist. Doch nicht nur das Ernten spielte an diesem Tag eine Rolle, wichtig war auch, dass wir dankbar sind, dass wir doch noch eine Melone ernten und auch essen konnten.

„Alle Guten Gaben alles was wir haben, kommt oh Gott von dir, wir danken dir dafür.“

(Caroline Pitz)

